

Wie verarschen wir Joey Wheeler?

seto x joey?

Von vulkanier2

Kapitel 47:

Seto konnte es nicht fassen, jetzt hockte er beim grössten Rivalen auf den Planeten in dessen Wohnung. Als Krönung noch seine blöden Freunde. Das Mädchen mit dem Band der Freundschaft Tick und Tristan den er augenblicklich den Hals umdrehen möchte. Ach ja Joey nicht zu vergessen.

„Kaiba das finde ich ja toll, das du auch mitgekommen bist. Ich war ganz erstaunt, als ich vorhin mit Joey telefoniert habe, und er meinte, das du auch mitkommst“, freute sich der kleine Punk. Kaiba verzog die Mundwinkel. Schaute nur böse zu Joey rüber. Dieser sich prächtig mit Tristan unterhielt. Tea die gerade ihre Frisur in Ordnung brachte und Muto, der versuchte mit ihm zu sprechen.

„Möchtest du vielleicht was trinken,oder essen?“ brabbelte Yugi weiter auf Seto ein. Dieser schüttelte nur den Kopf.

„Wie hast du das den geschafft, das Kaiba mitkommt?“ fragte Tristan erstaunt. Er war der überraschteste von allen. Nie hätte der Jugendliche gedacht, das dieser Kerl in yugies Wohnung sitzen würde.

„Tja,alles ist möglich“, grinste Joey.

Sie beiden fingen an zu grinsen und schielten rüber, wo Yugi der alleinunterhalter mit Kaiba redete. Dieser verzog immer weiter seinen Mundwinkel nach unten und wünschte sich ganz ganz weit weg.

„Wie läuft so die Firma. Gibt es wieder mal Duellturniere?“ fragte Yugi plötzlich.

Kaiba schaute ihn böse an.

„Sicherlich. Und du wirst bestimmt der erste sein ders erfährt“, meinte Kaiba sarkastisch. Yugi dem diese Anspielungen entfallen ist, freute sich riesig.

Kaiba währenddessen starrte auf die Uhr.

„Erst 10minuten vergangen? Ich komm mir vor, als wäre ich ne Ewigkeit hier“, dachte Kaiba kopfschüttelnd.

„Wollen wir vielleicht nicht irgendwas spielen?“ fragte Joey.

„Oh ja wir können Duellmonster spielen“, meinte yugi und seine Augen leuchten auf.

„Ach Jungs, wie wärs wenn wir mal was spielen wo ich auch mal gewinne. Monopoly zum Beispiel“, meinte sie.

„Von mir aus“, meinte Yugi etwas enttäuscht und holt das veraltete Spiel zum vorschein.

„Na Kaiba willst du das Geld verwalten?“ grinste Tristan ihn an.

„Ist vermutlich besser aufgehoben als bei dir!“ meinte Seto verächtlich.

„Ich finde das eine sehr gute Idee“, meinte Joey und spürte schon feindliche spannungen zwischen tristan und Kaiba.
Also begannen sie mit dem Spiel. Das nicht gerade harmonisch verlief.
„Und wieder 10000 Dollar an mich“, grinste Kaiba, tristan an. Der schon wieder auf der Schlossallee landete.
„Jaaaa!!!“ ärgerte sich Tristan und gab den Schein an kaiba.
„Nicht nur im Spiel hortest du deine Millionen“, grinste Joey ihn an. Ein kurzes verschmitzes lächeln war auch bei Seto zu sehen.
„Wäre ja auch schon peinlich, wenn er in Monopoly pleite ist. Wer weiss wies im wirklichen leben dann aussähe“, feixte Tristan ihn an.
„Nicht so jämmerlich wie bei dir, Taylor!!!“ blaffte Kaiba ihn an. Tristan streckte nur die Zunge raus.
„Wage es ja nicht noch einmal mir die Zunge rauszustrecken, Freundchen“, giftete kaiba ihn an.
„Äh Tristan du bist dran“, meinte yugi noch.
Und der Jugendliche begann zu würfeln. Sein Gesicht verdüsterte sich, Kaibas Blicke leuchten auf.
„Oh und wieder 10000 dollar gehen an mich. Tja, Freundchen, wer mich beleidigt bekommt die Quittung“, grinste Kaiba schadenfreudig.
Und so ging es weiter. Der Gewinner des Spiels war natürlich Seto kaiba. Als zweites war Yugi und dann kamen Tea, Joey und tristan.
„Mensch hab ich einen Kohldampf. Was gibt's zu mampfen, Yugi?“ fragte Joey.
„Ich schau mal nach“, meinte Yugi und sprang auf.
„Ich dachte wir gehen jetzt. Ich bin schon seit 1h30min und 10sekunden hier. Das reicht doch langsam, oder?“ flüsterte Kaiba, Joey ins Ohr.
„Na so lange sind wir gar nicht hier. Jetzt fängts doch erst an. Ich bleibe immer bis abends hier, das schaffst du auch“, grinste Joey.
Und eilte dann in die Küche.
Kaiba war echt zum bemitleiden. Er kam sich wie in der Hölle vor. Doch die Hölle würde ihm eher gefallen, als das fröhliche beisammensein mit dem Kindergartenclub. Nun hockten sie in der Miniküche und assen einen halbverbrannten undefinierbaren Braten. Während dessen Freunde meinten, das es ganz gut wäre, sagte Seto kaiba natürlich die volle Wahrheit. Da yugi muto ja unbedingt wissen möchte, wie ihm das Essen schmecke.
„Ich hab schon besseres gegessen. Ein verbrannter Braten ist mir noch niemals aufgetischt worden“, meinte Kaiba. Yugies Augen begannen zu glänzen. „Man Kaiba sei doch nicht so gemein“, sagte Tea tadelnd. Kaiba rollte die Augen.
„Können nichts vertragen, und so was wurde Weltmeister. Ich fass es nicht“, murmelte kaiba.
„Du sollst yugi nicht so beleidigen. Ausserdem hat er den Titel sich verdient. Kann er doch nicht dazu das du so ne Flasche bist“, meinte tristan ernst und schob sich demonstrativ ein stück Fleisch in den Mund.
„Taylor, ich werde dir zeigen wer hier ne Flasche ist. Wir duellieren uns hier und jetzt!!!“ befahl Kaiba.
Tristan grinste.
„Wie denn, du hast deine Duelldisk, deine Karten gar nicht dabei. Ich übrigens auch nicht.“meinte Tristan lächelnd.
„Das können wir ja ändern. Hol sie doch. Und wir treffen uns in einer halben stunde wieder hier“, grinste Kaiba ihn an.

„Aber Seto, das geht doch nicht, er hat doch seine Karten zu hause“, meinte Joey. Und so brachte Wheeler, seinen Freund in Teufelsküche.

Ein Fressen für seto kaiba.

„Ach ich vergass, du bist ja von zu hause ausgezogen und wohnst nun in Joey apartment. Das hab ich ja total vergessen. Das tut mir entsetzlich leid“, meinte Kaiba ironisch.

„Wie du wohnst in Joeys Apartment. Gabs denn Streit mit deinen Eltern?“ fragte Tea sofort.

„Naja das übliche. Ich habs halt nicht mehr ausgehalten“, meinte tristan abwinkend.

„Naja ob es üblich ist, das man jemanden abknallt, ist bedenklich. Da hätt ich auch eine Stinkwut auf denjenigen“, meinte Kaiba gelassen.

„Seto!!!“ meinte Joey barsch.

Yugi schaute verwundert zu Tristan und kaiba.

„Haben wir was verpasst?“ fragte Yugi.

„Alles in Ordnung. Kaiba redet nur Mist“, meinte tristan.

Kaiba fiel der groschen. Tristan hat wohl noch nichts erwähnt, über seine aktion.

„Das ist ja interessant“, meinte Kaiba nur.

Stille.

„Was ist interessant?“ fragte Yugi.

„Ich dachte ihr seit Freunde. Hab mich wohl getäuscht.“ grinste kaiba und ignorierte Joey böse blicke.

„Sind wir auch. wir halten zu einander.“ meinte Tea prompt.

„Scheint ja nicht so zu sein. Wenn einer eurer Freunde nicht das Maul aufmacht und sagt, was los ist. Nicht war Tristan?“ lächelte Kaiba den Jugendlichen an. Der immer kleiner wurde.

„Kaiba es reicht.“ meinte Joey ernst.

„Nein, Kaiba soll schon sagen was los ist. Tristan ist was passiert?“ fragte yugi ernst. Er hatte schon länger den Verdacht, das mit dem Jugendlichen etwas nicht stimmte. Und da Kaiba anscheinend mehr wusste, als er, muss er es jetzt erfahren.

Tristan blieb stumm. Während Joey nur noch böse Blicke für Seto übrig hatte.

„Was ist denn Joey. Ich dachte ihr wärt ne grosse Familie. Und es gaebe keine geheimnisse. Nun ja“, meinte Seto nur.

„Was ist denn nun los. Ich habe den Eindruck, das ihr uns was verschweigt. Joey, Tristan?“ fragte Tea etwas sauer.

Stille

„Ich...ich...“ stammelte Tristan und wurde ganz unruhig. Kaiba konnte sich nicht mehr zurückhalten. Der Tag wurde doch noch interessanter, als er erwartet hätte. „ganz ruhig tristan. Wir hören dir zu“, meinte Yugi beruhigend.

„Es ist...schwer..es in Worte zu fassen...“ stotterte Tristan.

„Mein Gott, aber schiessen konntest du schon. Dann brings wenigstens hinter dich!!“ meinte kaiba spöttisch.

„Man Kaiba halt doch mal deine klappe!!“ schrie Joey ihn an.

„Wieso sei mir doch dankbar. Ich unterstütze Tristan wo ich nur kann“, meinte Seto und zuckte die Schultern.

„Ich wünschte ich hätte getroffen, dann müsste ich deine Visage nicht mehr ertragen. Ich hasse dich!!!“ schrie tristan los.

Tea und Yugi schauten ihn erschrocken an.

„Ja ich habe versucht dieses arrogante Arschloch zu erschiessen, weil ich dachte das er Joey auf den gewissen hatte. Hätte ich es doch getan, dann müssten wir den

Kotzbrocken nicht weiter ertragen“, brüllte tristan. Und rannte raus.

„super gemacht Kaiba“, meinte Joey und lief ihm hinterher.

Seto fühlte sich überhaupt nicht schuldig. Nein er fühlte sich gut, sehr gut sogar.

Während Yugi und Tea immer noch geschockt von Tristans Aussage waren, stand kaiba auf.

„War ein netter Tag gewesen. Das sollten wir öfters machen“, meinte kaiba grinsend und verließ yugies Wohnung.